

Fall 12

S und K aus Fall 10 hatten sich schlussendlich darauf geeinigt, dass K dem S seine Wanderausrüstung für eine andere Reise vermietet. Als Rückgabetermin hatten sie den 18.05.2016 vereinbart. Als sich S an dem Tag nicht bei K meldet, ruft K ihn an. Bei dem Gespräch sagt S, dass er seine Wanderlust entdeckt habe und die Ausrüstung deshalb auf keinen Fall zurückgeben werde. K will sich nicht weiter mit S streiten und kauft daraufhin kurzerhand eine seiner alten entsprechende Wanderausrüstung für 200 € von einem Freund. Zwei Tage später steht S doch vor der Tür des K und will die Ausrüstung zurückgeben. K verweigert die Annahme und verlangt im Gegenzug 200 € für den Ersatzkauf.

Hat K einen Anspruch auf Schadensersatz gegen S?

Abwandlung:

Wie ändert sich der Fall, wenn S am Telefon lediglich sagt, dass er die Ausrüstung gern kaufen wolle, falls man sich über einen entsprechenden Preis einig werden könne?

Fall 13

Nachdem dem S wegen des Streits mit K die Wanderlust wieder vergangen ist, möchte er sich ein neues Hobby an der frischen Luft suchen. Deshalb überlegt er sich, eine Kletterausrüstung zu kaufen. Dabei spricht er mit seinem Bekannten B, der ein erfahrener Kletterer ist. Dieser bietet ihm eine gebrauchte Kletterausrüstung aus 10 Teilen für 250 € an, die eigentlich 300 € wert ist. S ist sofort überzeugt und sie vereinbaren, dass die Ausrüstung am 02.06.2016 übereignet werden soll. Als S wie vereinbart am 02.06.2016 bei B nachfragt, hat dieser nur 5 der 10 Teile bereitliegen. Mit den restlichen Teilen sei seine Freundin noch schnell klettern gegangen. Er sichert S aber zu, ihm die fehlenden Teile am nächsten Tag zu bringen. Daraufhin zahlt S die vereinbarten 250 €. Als B nach zwei Tagen noch nicht geliefert hat, setzt ihm S eine Frist bis zum 08.06.2016. Nach Ablauf dieser Frist erklärt er am 09.06.2016 den Rücktritt vom Vertrag und verlangt Rückzahlung der 250 € gegen Rückgabe der bereits übergebenen 5 Teile der Ausrüstung. Außerdem will S Schadensersatz, weil er sich eine entsprechende Ausrüstung für 300 € kaufen musste, um doch noch seinen Traum vom Freilufthobby verwirklichen zu können.

Hat S die geltend gemachten Ansprüche gegen B?